

KGB züchtet Aquanauten

Autor(en): **Oswald, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-612528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nen, wie Aldous Huxley es in «Schöne Neue Welt» beschrieben hat», berichtet ein sowjetischer Experte, der vor kurzem aus den tiefen Weiten Sibiriens nach Moskau geflohen ist und jetzt auf die Hilfe eines westlichen Konzerns hofft, um an Gen-Experimenten in den Laboratorien der US-Lebensmittelindustrie mitzuwirken.

Der Hintergrund, so der Experte, sei ein militärischer. «Die UdSSR hat den «Krieg der Sterne» verloren. Militärisch und raumfahrttechnisch hinkt Russ-

nismus haben zwar auch meist sie ausgeträumt, doch wollen sie nicht begreifen, warum Väterchen Russland nicht weiterhin eine Weltmachtrolle spielen soll.

«Der Westen muss endlich aufwachen! Der KGB will nicht ein paradiesisches Atlantis schaffen! Weit gefehlt: Es geht ihm um die Macht für Russland, ein Russland, dessen Werte denen des dekadenten Westens weit überlegen seien», warnt der Experte. Unglaublich sei auch die Haltung orthodoxer Priester: «Sie freuen sich, wenn die Kinder im Taufbecken unter Wasser planschen!»

Berater Jelzins wollen sich zu den Meldungen nicht äussern. Ein Dementi halten sie für übereilt, und bestätigt wird in Moskau auch nichts. Immerhin nimmt der Vatikan deutlich Stellung: Er verurteilt die Züchtung von Menschen mit Kiemen. «Die Zeugung menschlichen Lebens», so der Vatikan-Sprecher Abé Ortion, «ist nur in der christlichen Ehe erlaubt.»

Von Präsident Clintons Pressesprecher heisst es, der Präsident habe einen Arbeitskreis eingerichtet, der sich mit dieser Sache befasst. Die Bedeutung dieser Angelegenheit wird vom Präsidenten dadurch unterstrichen, dass er seine Frau Hillary mit der Leitung des Arbeitskreises beauftragt hat. Abwarten wollen die Deutschen. Das Bundeskanzleramt teilt in seiner

Stellungnahme mit, der Bundeskanzler vertrete die Meinung, dass die Geschichte zeigen werde, was hinten herauskommt. Ganz anders Präsident Mitterrand: Er steht nach Aussage seines Sprechers in ständigem Kontakt mit Kommandant Cousteau. Premierminister Major versichert derweil, England sei eine Seefahrernation und lasse sich von keiner auswärtigen Macht den freien Zugang zu den sieben Weltmeeren versperren.

Aus Italien sind nur Stellungnahmen von Ex-Ministern und Ex-Abgeordneten bekannt: Die italienische PDS versichert, keines ihrer Mitglieder sei an den Experimenten mit Menschen in der ehemaligen UdSSR beteiligt gewesen, und Abgeordnete der italienischen Christdemokraten beteuern, kein noch so hohes Bestechungsgeld hätte sie dazu verführen können, solche «Teufeleien» zu unterstützen.

Mit der Aufzucht von Menschen mit Kiemen hat sich auch der schweizerische Bundesrat an seiner letzten Sitzung befasst. Der Bundesrat betont in seiner Mitteilung die Wichtigkeit der Patentierung gentechnisch manipulierter Lebewesen und begrüsst die russischen Versuche als «einen für die russische und internationale Forschung wichtigen Schritt in die richtige Richtung».

KGB züchtet Aquanauten

VON HANS-PETER OSWALD

Wie aus gutunterrichteten Kreisen in Moskau zu erfahren war, züchtet der KGB in der Nähe der sibirischen Stadt Tomsk Menschen, die statt Lungen Kiemen haben. Sowjetische Gen-Techniker sind in geheimgehaltenen Städten, die vom KGB kontrolliert werden, seit langem dabei, durch Versuche an menschlichen Genen Kinder zu züchten, die unter Wasser atmen können. «Der KGB kennt keine Skrupel. Er versucht Menschen zu klo-

land um mindestens ein Jahrzehnt hinter den USA her. Die Militärs und KGB-Offiziere wollen das nicht wahrhaben: So versuchen sie das wichtigste strategische Feld des 21. Jahrhunderts, den Meeresboden, mit menschlichen Waffen zu kontrollieren.»

Obwohl Präsident Jelzin nach dem Putsch vom August 1991 die oberste KGB-Führung ausgetauscht hat, sind alle mittleren und auch die meisten oberen Kader noch in Amt und Würden. Den Traum vom Kommu-

